

## **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 28.11.2018**

Der Gemeinderat besichtigte zu Beginn der Sitzung die E-Ladesäule der EnBW-ODR am Keuperweg. Der Energiebericht 2017 wurde vorgestellt. Der Verwaltung brachte den Haushaltsplan 2019 ein. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe eines Brandschutzgutachtens für die neue Sporthalle. Ferner wurde die Ausstattung eines neuen Computerraums der Brühlschule sowie die Verlegung des Hausanschlusses Gas/Strom auf dem Schul- und Sportareal vergeben. Die Einführung eines Ruf-Taxi-Systems für die Raumschaft Ellwangen wurde zudem beraten. Daneben wurde die Vergabe der Straßenbauarbeiten für die Wohnumfeldmaßnahme Ebnat sowie die Sanierung des Westgiebels und der Austausch der Fenster am Dorfgemeinschaftshaus Gaishardt beschlossen. Ein neuer Gutachterausschuss wurde bis Ende 2019 bestellt. Die Zustimmung zur 27. Änderung des Flächennutzungsplans der VVG Ellwangen wurde erteilt, außerdem die Zustimmung zu 5 Baugesuchen.

### **Ladesäule EnbW-ODR, Keuperweg**

Die Montage einer Elektro-Ladestation auf dem Parkplatz bei der Begegnungsstätte im Keuperweg wurde vom Gemeinderat bereits im November 2017 beschlossen und konnte nach der Fertigstellung nun begutachtet werden. Die Bürgermeisterin begrüßte von der EnBW-ODR Herrn Reck und Herrn Eitzenhöfer. Sie bedankte sich für das Engagement in Neuler und sah in dem Angebot einen wichtigen Standortfaktor. Die Infrastruktur wurde von der EnBW-ODR erstellt; die Gemeinde habe dagegen lediglich die Parkplätze zur Verfügung gestellt. Der Standort des Parkplatzes am Seniorenzentrum wurde gewählt, weil dieser am Durchgangsverkehr liegend zentral erreicht werden kann und die Ladestation für alle Interessenten zugänglich ist. Herr Reck wies daraufhin, dass es sich die EnBW-ODR zum Ziel gesetzt habe einen flächendeckenden Ausbau im Ostalbkreis zu erwirken. Neben den Ladesäulen an öffentlichen Plätzen sei der Bau von Ladesäulen im Bereich der Arbeitgeber ein wichtiger Bestandteil des Ausbaues der Elektromobilität. Die E-Ladestation der EnbW-ODR weist eine Ladeleistung von 22 kW auf, so dass ein Elektro-Auto innerhalb von einer Stunde für ca. 100 Fahrkilometer aufgeladen werden kann. Die Aufladung von E-Bikes sei dagegen nicht möglich, da diese eine viel geringere Ladeleistung benötigen (ca. 800 Watt). Die Abrechnung der Aufladung eines PKWs erfolgt mittels eines Kartensystemes direkt durch die EnbW-ODR. Hierzu kann sich der Besitzer eines Elektro-PKWs bei der EnbW-ODR registrieren lassen und durch eine Karte, die bundesweit nutzbar ist, die Aktivierung der Ladesäule wie auch die Abrechnung veranlassen. Eine Stunde Ladezeit kostet inklusive aller Steuern und Abgaben etwa 5 €.

### **Neubau Sporthalle**

Der Gemeinderat fasste den Baubeschluss für die neue Sporthalle im September 2018. Seitdem arbeitet das Architekturbüro ACT in Rainau intensiv an der Genehmigungsplanung. Dabei ergaben sich einige neue Erkenntnisse hinsichtlich der optischen Wirkung der Sporthalle, die Architekt Tröster in der Sitzung eingehend erläuterte. Die neuen Planungen seien vor allem hinsichtlich der Anordnung der Fensterlemente modifiziert worden. Bisher war eine klassische, vertikale Anordnung der Fensterelemente angedacht. Durch eine horizontale Anordnung der Fenster könnte der Sporthalle mehr Dynamik verliehen werden und dadurch erhalte man die Möglichkeit, später farbliche Elemente und Flächen zu gestalten. Zum Teil müssen Fensterelemente satiniert werden und ein Sonnenschutz angebracht werden. Nachdem Architekt Tröster dies anhand von Plänen und Entwürfen aufgezeigt hatte

und auf Nachfrage bestätigte, dass das neue Design der Sporthalle kostenneutral durchgeführt werden könne, erging der einstimmige Beschluss des Gemeinderates, die Sporthalle nach den neuen Plänen des Architekturbüros errichten zu lassen. Das Angebot für ein nötiges Brandschutzgutachten für die neue Sporthalle vom Planungsbüro für vorbeugenden Brandschutz, Bohnert aus Heidenheim wurde vom Gemeinderat mit einer Summe von 4.760 Euro brutto vergeben, nachdem die Notwendigkeit seitens des Kreisbauamtes gesehen worden ist. Die Verwaltung signalisierte, dass man die Beauftragung des Planungsbüro Bohnert aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit im Zuge der Sanierung der Brühlschule empfehlen könne. Der Beschluss erging hierzu einstimmig.

### Energiebericht 2017

Jedes Jahr lässt die Gemeinde Neuler durch die ODR Ellwangen einen Energiebericht für die wesentlichen öffentlichen Energieverbrauchsanlagen erstellen. Dadurch können im mehrjährigen Vergleich Tendenzen der Verbrauchsentwicklung ersehen werden. Durch eine Langzeitbetrachtung kann somit überprüft werden, ob eingeschlagene Maßnahmen und Korrekturen erfolgreich sind und die Notwendigkeit weiterer Verbesserungen erkennbar ist. Herr Kelnberger von der ODR stellte dem Gemeinderat die Ergebnisse von 2017 vor. Sowohl die Entwicklung des Wärmeenergieverbrauchs als auch die Entwicklung des Licht- und Kraftstromverbrauchs zeichneten sich im Jahr 2017 durch einen sinkenden Verlauf aus. Im Bereich der Straßenbeleuchtung ist der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr um rund 30 % gesunken, was auf die Umstellung auf LED-Lampen zurückzuführen ist. Auch der Wasserverbrauch sank zunehmend. Die Anstrengungen der Gemeinde Neuler in allen Bereichen der Versorgung, wie Wärme, Licht- und Kraftstrom und Wasser, Einsparungen zu erzielen, sind deutlich erkennbar. Herr Schmid, Mitarbeiter der Gemeinde wurde für seinen unermüdlichen Einsatz für die Energieeffizienz der gemeindlichen Einrichtungen Lob und Anerkennung ausgesprochen. Insgesamt besteht bei den öffentlichen Anlagen ein Energiebedarf von ca. 990.985 kWh, der sich wie folgt verteilt:

	<b>Bereinigte absolute Anteile</b>	<b>Prozentuale Anteile</b>
<b>Wärme:</b>		
- Heizöl	111.693 kWh	11,3 %
- Erdgas	468.702 kWh	47,3 %
- Heizstrom	11.698 kWh	1,2 %
- Regenerative	34.875 kWh	3,5 %
<b>Wärmeversorgung gesamt</b>	<b>626.969 kWh</b>	<b>63,3 %</b>
Licht-/Kraftstromversorgung regenerativ	7.722 kWh	0,8 %
Licht-/Kraftstromversorgung konventionell	356.294 kWh	36,0 %
<b>Licht-/Kraftstromversorgung gesamt</b>	<b>364.016 kWh</b>	<b>36,7 %</b>
<b>Summe Energieversorgung</b>	<b>990.985 kWh</b>	<b>100,0 %</b>

Wasserversorgung: 964 m<sup>3</sup>

Nachdem die Kosten für die Energieversorgung in den letzten Jahren stetig angestiegen ist, konnte für das Jahr 2017 ein Rückgang verzeichnet werden.

	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Wärmeversorgung	45.318 €	36.838 €	36.729 €	37.668 €	35.986 €
Licht-/Kraftstrom	45.223 €	78.156 €	85.834 €	97.871 €	89.420 €
Wasser/Abwasser	6.456 €	5.649 €	8.022 €	8.335 €	8.063 €
<b>Summe</b>	<b>96.997 €</b>	<b>120.643 €</b>	<b>130.585 €</b>	<b>143.874 €</b>	<b>133.469 €</b>

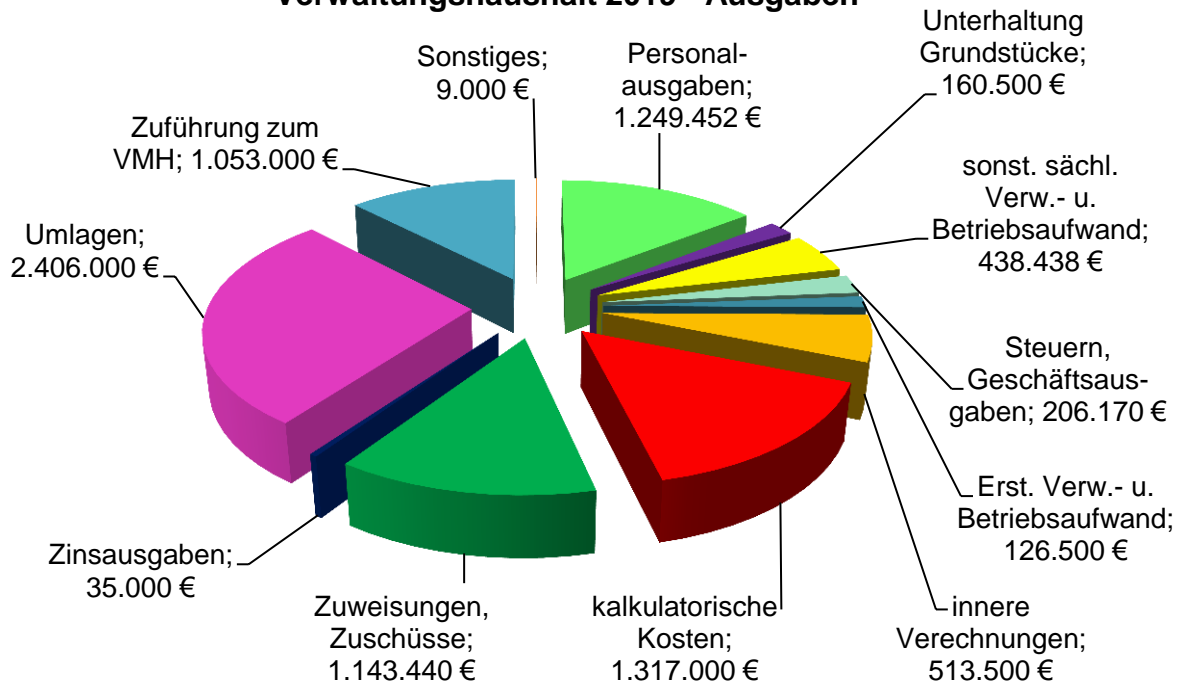
## Haushaltsplan 2019 - Entwurf

Frau Bürgermeisterin Heidrich freute sich den ersten Haushaltsplan ihrer Amtszeit präsentieren zu können. Hervorzuheben ist, dass die Gemeinde Neuler mit dem gewichtigen Maßnahmenkatalog im Haushaltsplan in eine zukunftsfähige Infrastruktur investiert und dies den Bürgerinnen und Bürger dienen soll. Generell bescheinigte sie der Gemeinde Neuler eine gute Finanzlage, so dass bei einer weiterhin sparsamen Haushaltsführung gepaart mit den derzeit positiven Rahmenbedingungen die wichtigen Investitionen auch verkraftet werden können. Es sei nun Zeit nicht mehr zu reden, sondern anzupacken und zu handeln. Sie verwies auf die bereits in der Fertigstellung befindlichen Toilettenanlagen der Brühlschule und die Umstrukturierungsmaßnahmen in der Schule, die dazu dienen den Schulbetrieb insgesamt zu unterstützen. Die Gemeinde benötige für die gewaltige Investition Fremdkredite, dennoch sei die Inanspruchnahme in Zeiten der Niedrigzinsen verkraftbar. Für alle würde durch ein ansprechendes Sportzentrum ein Mehrwert entstehen. Anschließend übergab sie das Wort an Gemeindegammlerer Andreas Bieg.

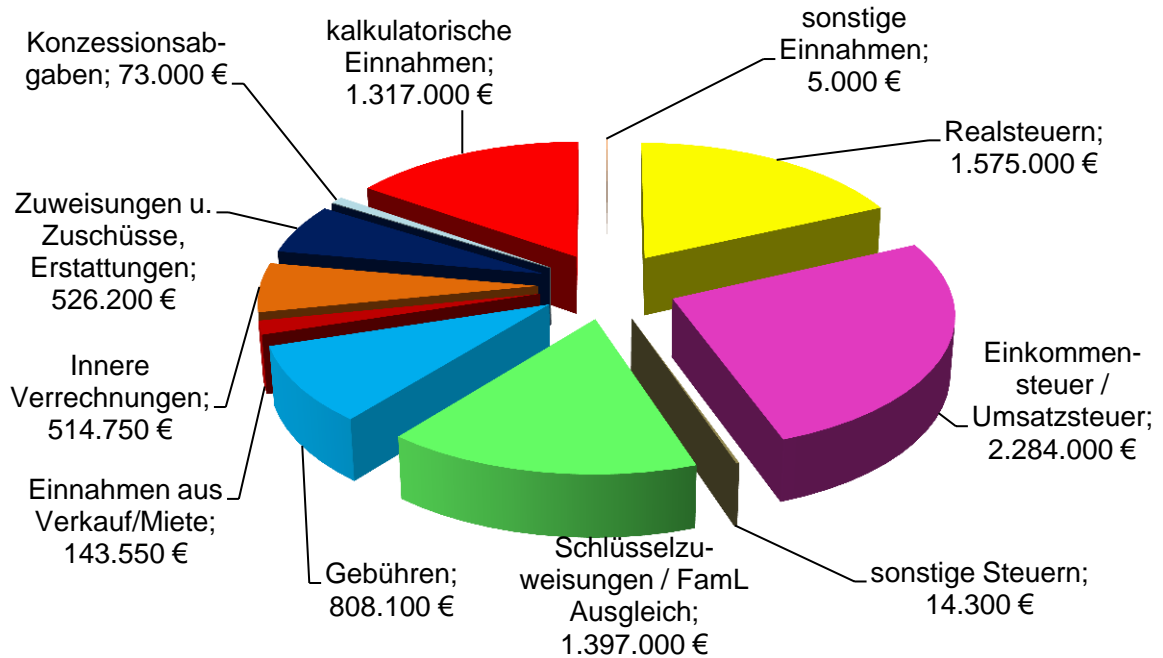
In seiner Haushaltsrede ging Herr Bieg detailliert auf das Planwerk ein. Der Haushalt 2019 hat ein Gesamtvolumen von 13,187 Mio. Euro. Hiervon entfallen rund 8,7 Mio. Euro auf den Verwaltungshaushalt und rund 4,5 Mio. Euro auf den Vermögenshaushalt. Die Realsteuerhebesätze (Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer) und die Abwasser-/Wassergebühren werden für das Jahr 2019 nicht erhöht.

Der Verwaltungshaushalt weist im Vergleich zum Planjahr 2018 einen Anstieg um 4,71% auf, was hauptsächlich an den gestiegenen Steuereinnahmen liegt. Die Gesamtpersonalausgaben in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro machen einen Anteil von 16,5% am Verwaltungshaushalt aus und haben sich gegenüber dem Vorjahr im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Tarifanpassungen erhöht. Im Hinblick auf die Einnahmen durch Schlüsselzuweisungen und Steuern ist – trotz der etwas gegenüber den Vorjahren gemäßigteren Finanzprognose – weiterhin eine positive Entwicklung zu erwarten. Vor allem der Anstieg des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer um ca. + 200.000 Euro auf 2,16 Mio. Euro ist bemerkenswert. Insgesamt schließt der Verwaltungshaushalt mit einer Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1.053.000 € ab.

### Verwaltungshaushalt 2019 - Ausgaben



### Verwaltungshaushalt 2019 - Einnahmen



Der Vermögenshaushalt 2019 weist ein Investitionsvolumen von 4,53 Mio. Euro auf, was ein absoluter Rekordwert in den letzten Jahren darstellt. Im Vergleich zu den zwei vorangegangenen Jahren mit jeweils 2,3 Mio. Euro wird das Investitionsvolumen fast doppelt so hoch angesetzt. Dies resultiert aus der Vielzahl an geplanten Maßnahmen, von welchen die umfangreichsten und wesentlichen aufgeführt werden:

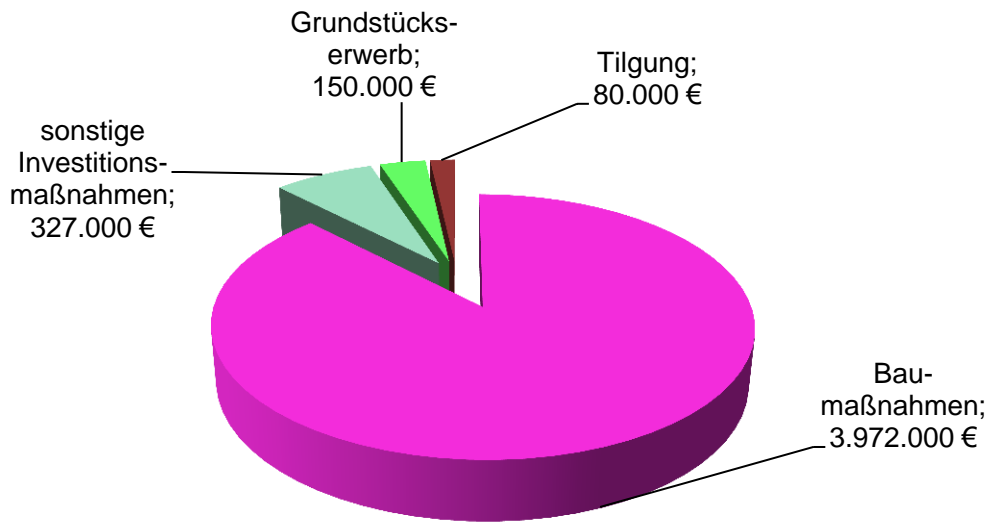
- Kauf eines Feuerwehrfahrzeuges HLF 10
- Anbau und Aufzug für die Brühlschule
- Teilabbruch der Brühlschule
- Neuausstattung Computerraum Brühlschule
- Neubau einer Sporthalle
- Verbindungsgang zwischen Schule und Sporthalle
- Leinenfirst – Verkehrsinsel
- Gaishardt – 2. Bauabschnitt inkl. Wohnumfeldmaßnahme
- Erschließung Baugebiet Klingenberg IV – 2. Bauabschnitt
- Radweg Neuler nach Espachweiler (Asphaltierung)
- Radladerkauf Bauhof
- Sanierung Hochbehälter Alter Wasserturm
- Grundstückserwerb

Für den Vermögenshaushalt kann mit Einnahmen von rund 1,9 Mio. Euro und einer Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe von rund 1,05 Mio. Euro gerechnet werden, wodurch ein großer Teil der geplanten Investitionen finanziert werden kann. Die Höhe der Einnahmen resultiert zu einem großen Teil aus Grundstücksverkäufen durch die Gemeinde. Dennoch ist eine Kreditaufnahme für das Jahr 2019 in Höhe von 1,2 Mio. Euro unvermeidbar, um die Durchführung und Fertigstellung der zahlreichen geplanten Projekte sicherstellen zu können. Die Verschuldung pro Einwohner wird dadurch im Lauf des Jahres 2019 von 415 € auf 769 € steigen. Diese kann in den Folgejahren (ab 2020) jedoch planmäßig ohne eine Neuverschuldung stetig reduziert werden.

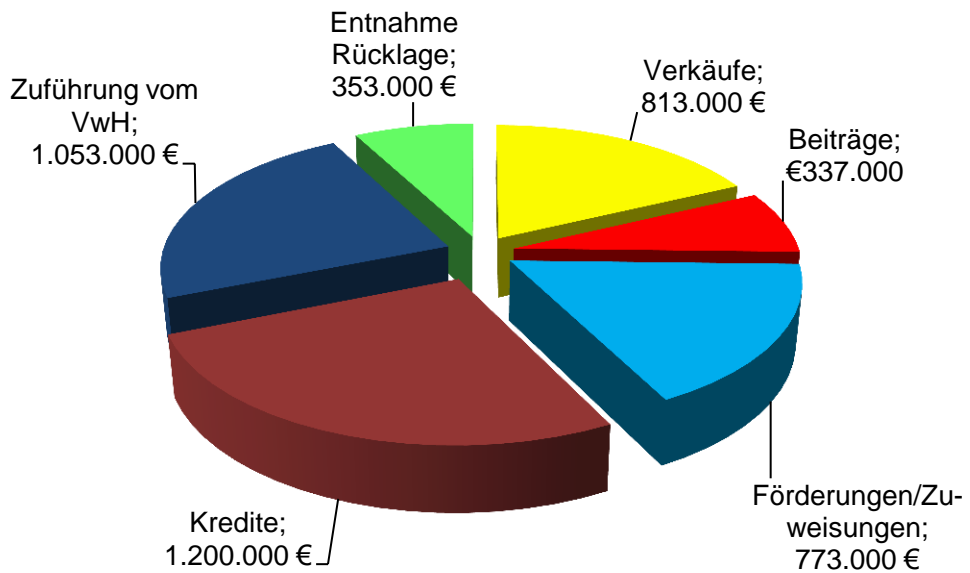
Durch die geplanten und bereits eingeleiteten Maßnahmen und Projekte investiert die Gemeinde Neuler in eine zukunftsfähige und attraktive Infrastruktur, die vor allem auch den jüngeren Generationen zugutekommt.

Nach Beantwortung einzelner Fragen zum Haushalt und zu den Planansätzen durch Herrn Bieg ergaben sich keine Änderungsanträge zum Haushaltsplan 2019. Die Beschlussfassung für die Haushaltssatzung sowie den Mittelfristigen Finanzplan erfolgt in der nächsten Sitzung des Gemeinderates am 19. Dezember 2018.

### Vermögenshaushalt 2019 - Ausgaben



### Vermögenshaushalt 2019 - Einnahmen



## **Brühschule**

### **Ausstattung Computerraum**

Da sich der bisherige Computerraum der Brühschule in dem Teil des Gebäudes befindet, welcher Anfang 2019 abgebrochen werden soll, kann dieser nach dem Abbruch nicht weiterhin genutzt werden. Am besten geeignet als neuer Computerraum ist der seitherige Chemieraum, da dieser zum einen nicht mehr in dieser Form benötigt wird und zum anderen eine passende Raumkonzeption aufweist, da an jedem Tisch eine Stromversorgung bereitsteht. Rektor Matthias Schimmel informierte darüber, dass der aktuelle Computerraum bereits stillgelegt und der Server in den dafür vorgesehen Platz im Keller des 3. Bauabschnittes, welcher den besten Serverstandort darstellt, verlegt wurde. Bereits in einer vorherigen Sitzung hatte der Gemeinderat den Umzug des Servers und die Schaffung der Zuleitungen zum Computerraum und zum Rektorat an die Firma Ostalb IT vergeben.

Die vorhandene Ausstattung von 18 Schülercomputern wurde im Jahr 2010 von der Firma Ostalb IT für 32.591,60 € beschafft und ist seit 9 Jahren in Benutzung. Da die Computer nicht WLAN-fähig sind und seither mittels LAN-Kabeln an das Netzwerk angeschlossen wurden, müssten die Computer am neuen Standort mit LAN-Kabeln versorgt werden, was eine kostenintensive Verlegung mit sich bringt, oder mit WLAN-Karten aufgerüstet werden. Im Hinblick auf das Alter von 9 Jahren und die Serverkompatibilität sind diese Lösungen nicht wirtschaftlich, weshalb eine Neuausstattung die logische Konsequenz ist. Die Gemeindeverwaltung empfiehlt nach sorgfältiger Abwägung die bisherige Ausstattung gegen neue Notebooks und 1 Lehrernotebook auszutauschen, welche eine flexiblere und günstigere Variante im Vergleich mit neuen Computern mit Bildschirmen darstellen und auch von der Schulleitung favorisiert werden. Die Verwaltung empfahl dem Gemeinderat nach dem Vergleich von zwei Angeboten die Firma Uwe Maurer mit der Neuausstattung des Computerraums inklusive aller Leistungen (wie Einrichtung, Druckerinstallation,...) zum Preis von 18.249,86 € zu beauftragen. Der Beschluss hierzu erging einstimmig.

### **Hausanschluss Gas/Wasser/Strom und Telekommunikation**

Die Hausanschlüsse für Gas, Wasser und Strom müssen für die Versorgung der Gebäude neue Sporthalle/Schlierbachhalle und Brühschule neu sortiert werden. Nach eingehender Prüfung wurde die zentrale Einführung in die Brühschule zur weiteren Verteilung über den Keller-Verbindungsgang als beste Lösung angesehen. Die EnbW-ODR hat ein Angebot mit Kosten in Höhe von 7.452,79 € gemacht. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe an die EnbW-ODR einstimmig.

Für die Stromverteilung im Keller der Brühschule ist der Bau einer Wandlerstation nötig. Diese wurde bereits durch den notwendigen Anschluss des BHKW im Rahmen einer Eilentscheidung durch die Bürgermeisterin bei der Firma Mack bestellt, weil mit einer langen Lieferzeit gerechnet werden muss. Die Kosten für diesen Schrank belaufen sich auf 14.000 Euro brutto.

### **Einvernehmen zu Baugesuchen**

Es wurde über 5 Baugesuche beraten.

- Dem Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Neuler stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.
- Der Erstellung einer Doppelgarage in Neuler stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.
- Der Errichtung eines Holzlagerschuppens in Neuler stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

- Dem Neubau einer Maschinenhalle in Neuler stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.
- Dem Neubau eines Lagergebäudes und der Verlängerung eines Garagendaches in Neuler stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

### **RufTaxi-System für die Raumschaft Ellwangen**

Da der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) sich in der Raumschaft Ellwangen stark am Schülerverkehr orientiert, sind Fahrten außerhalb der Schulzeiten oftmals nicht möglich. Um dieser Tatsache entgegenzuwirken, möchte der Landkreis ein flächendeckendes und bedarfsgesteuertes Ruf-Taxi-Konzept umsetzen, da eine Lösung mit dem klassischen Linienbusverkehr durch die hohen Kosten nicht realisiert werden kann. Das Ruf-Taxi soll als Ergänzung zum bestehenden ÖPNV mit Bus und Bahn verkehren. Das Konzept sieht eine Einteilung in sieben Bediengebiete vor. Als zentrale Orte werden die Bahnhöfe in Ellwangen und Bopfingen vorgesehen. Für die Planung der Zeiten des neuen Fahrplanangebotes werden zum einen die Ankunftszeiten der Nahverkehrszüge der zentralen Orte, sowie die Vorstellungszeiten des Kino Ellwangen berücksichtigt. Das Ruf-Taxi soll daher eine Ergänzung des Linienbusverkehrs in den Abendstunden und am Wochenende darstellen. Für die Gemeinde Neuler werden im Fahrplan die Haltestellen Adlersteige, Leinenfirst Ramsenstrut und Gaishardt abgebildet. Die Buchung des Ruf-Taxis erfolgt telefonisch oder online (Homepage/App). Die Kosten für das Ruf-Taxi orientieren sich an den Preisen für den ÖPNV. Die Bürgermeisterin sieht in dem Ruf-Taxi-Konzept eine wichtige Ergänzung des ÖPNV's, allerdings sollten die Ruf-Taxis Flexibilität aufweisen und bei Bedarf auch die nicht im Fahrplan abgebildeten Ortsteile Ebnat, Bronnen und Schwenningen bedienen. In der Diskussion brachte ein Gemeinderat die in den Abendstunden und am Wochenende fehlende Anbindung nach Hüttlingen bzw. Aalen zur Sprache.

### **Wohnumfeldmaßnahme Ebnat, Vergabe der Bauarbeiten**

Die Wohnumfeldmaßnahme Ebnat wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum verwirklicht und beinhaltet die Schaffung eines Gehweges, sowie einer Verkehrsinsel mit Querungshilfe und die Anlegung einer barrierefreien Bushaltestelle.

Vom Land erhält die Gemeinde Neuler Zuwendungen in Höhe von insgesamt rund 80.000 €. Nachdem die Firma Haag das günstigste Angebot mit Kosten in Höhe von 115.706,02 € für die Tiefbauarbeiten gemacht hatte, wurde die Beauftragung der Firma Haag-Bau auf Empfehlung der Verwaltung hin einstimmig beschlossen. Die Kosten für die Bushaltestelle mit Ingenieurhonorar betragen etwa 150.000 €.

### **Dorfgemeinschaftshaus Gaishardt, Fenster/Westfassade**

Bereits in der Gemeinderatsitzung im Juni 2018 wurde bei der Besichtigung des Dorfgemeinschaftshauses die notwendige Giebelsanierung und Fenstererneuerung des Westgiebels zur Sprache gebracht, da dort Putzaufbrüche und Farbabplatzungen sichtbar seien. Um die Substanz zu erhalten schlug die Verwaltung vor, die Arbeiten auf jeden Fall durchzuführen, auch deshalb weil bei der Maßnahmen barrierefreier Ausbau des Dorfgemeinschaftshauses Gaishardt Kosteneinsparungen zu verzeichnen sind. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Firma Lang für die Putzsanierung mit Kosten in Höhe von 7.042,37 € und die Firma Fuchs für die Fenstererneuerung mit Kosten in Höhe von 9.953,06 € zu beauftragen.



## **Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten, Bestellung 2018-2019**

Die am 11.10.2017 in Kraft getretene Gutachterausschussverordnung fordert u.a., leistungsfähige Einheiten für die Ermittlung von Grundstücksmarktdaten von jährlich min. 1000 auswertbaren Kauffällen zu bilden (Richtwert), um so die Ermittlung von Vergleichsdaten sicherzustellen. Zudem verlangt die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 10.04.2018 zwingend eine Neubewertung der Grundsteuer bis ins Jahr 2024. Die Anforderungen an die gemeindlichen Gutachterausschüsse werden daher immer größer und komplexer, weshalb die Verwaltung empfiehlt, eine Zusammenarbeit interkommunal in der VVG Ellwangen abzuklären. Unabhängig davon sei jedoch der gemeindliche Gutachterausschuss in seiner jetzigen Form fortzuführen und die Neubestellung vorzunehmen, da die Amtszeit der Mitglieder des Gutachterausschusses 2017 geendet hat und seither keine Neubestellung erfolgt ist. Die bisherigen Gutachter sollen weiterhin bestellt werden. Der Beschluss des Gemeinderates, die Gutachter Karl Kurz (Vorsitzender des Ausschusses), Ralph Schüll (stellvertretender Vorsitzender), Wolfgang Kurz, Theodor Kollmannthaler, Sandra Groß, Josef Schmid, Inge Zich und Monika Salvasohn weiterhin zu bestellen, erging einstimmig.

## **27. Änderung Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft (VVG) Ellwangen**

In Ellwangen-Eggenrot sowie in Ellwangen besteht dringender Wohnflächenbedarf, der nicht durch innerörtliche Potentialflächen gedeckt werden kann. Daher ist die Erschließung der Baugebiete „Traubenfeld“ und „Kirchlesäcker III“ in Ellwangen-Eggenrot und „Spitalfeld“ in Ellwangen notwendig. Da Belange der Gemeinde Neuler durch diese Entwicklungsmaßnahme nicht tangiert sind, stimmte der Gemeinderat der Änderung des Flächennutzungsplanes einstimmig zu.

## **Bekanntgaben**

1. Im Oktober 2018 fand eine Verkehrsschau statt, bei der vor allem das Thema Schulwegesicherheit Beachtung fand. Unter Teilnahme der Elterninitiative Herrn Elfert und dem Rektor der Brühlschule Herrn Schimmel konnte man gemeinsam mit dem Vertreter der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei den Schulweg entlang der Hauptstraße besichtigen. Die Möglichkeit einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Verlauf der Hauptstraße ist aufgrund der gängigen Rechtslage nicht eingeräumt. Eine Begrenzung ist nur bei nachhaltiger Lärmbelastung und besonderen Gefahrenbereichen möglich. Diese seien für Neuler nicht festzustellen. Außerdem habe man die Verkehrssituation am Fußgängerüberweg durch eine ausreichende Beleuchtung verbessert. Das verbotswidrige Halten und Parken im Bereich des Zebrastreifen wie auch vor der Bäckerei würde auch Gefahrenpunkte schaffen. Die Straßenverkehrsbehörde könne nicht mehr tun, wie auf die Regeln der Straßenverkehrsordnung hinzuweisen. Ob die Gemeinde diese mit Bußgeld belegt, bleibt in ihrer Zuständigkeit. Im Bereich des Kindergartens und des Seniorenzentrums bestehe jedoch die Möglichkeit eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzuführen, weil es im Gesetz ausdrücklich vorgesehen ist für diese schützenswerte Einrichtungen. Der Landkreis hat mittlerweile eine verkehrsrechtliche Anordnung erteilt und ab der Abzweigung Ellwanger Straße in Richtung Schwenningen bis zur zweiten Querungshilfe im Bereich des Netto-Marktes eine Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit auf 30 km/h angeordnet. Die Straßenmeisterei wird in den nächsten Wochen

die Beschilderung entsprechend vornehmen. Der weitere Verlauf der Hauptstraße bei der Brauerei Ladenburger wurde ebenfalls zur Sprache gebracht und diskutiert. Insgesamt sah man jedoch die Anbringung der Begrenzungspfosten als eine sinnvolle Maßnahme an, auch dass keine PKWs mehr dort parken können. Der Elterninitiative, Herrn Elfert und Herrn Schimmel sei für die konstruktive Zusammenarbeit gedankt.

2. Im Rathaus findet vom 25.11.2018 bis 06.01 die Kunstausstellung „...mit dem geistigen Auge tiefer sehen,...“ von dem Ellwanger Künstler Peter Betzler statt. Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen! Am Weihnachtsmarkt wird das Rathaus in der Zeit von 14 – 17 Uhr für die Besucher des Weihnachtsmarktes geöffnet haben. Am letzten Tag der Ausstellung am 06.01.2019 wird das Rathaus ebenfalls von 14-17 Uhr zur Besichtigung der Kunstausstellung geöffnet haben. Hier besteht auch die Möglichkeit Kaffee und Kuchen zu verzehren. Der Sport- und Schlierbachhallen-Förderverein übernimmt die Bewirtung und freut sich über Ihr Kommen.
  
3. Baumaßnahmen der Gemeinde Neuler  
Die Straßenbaumaßnahme des Landes an der L 1075 Bronnen-Neuler ist mittlerweile nahezu abgeschlossen.  
Die Erschließungsarbeiten im Baugebiet Klingenberg IV, 2. Bauabschnitt haben begonnen. Die Firma Haag-Bau erledigt derzeit die Kanalbauarbeiten. Die Baumaßnahme Gehwegverlängerung und Verlegung von Wasserleitungen und Kanal am Ortsausgang Leinenfirst Richtung Hohenberg ist abgeschlossen.  
Mit der Asphaltierung der Hardtstraße ist diese Maßnahme nun ebenfalls abgeschlossen. Für das Verständnis der Anlieger für die Einschränkungen während der Bauzeit sei gedankt.
  
4. Schöffenwahl 2019 – 2023  
Als Hilfsschöffen am Landgericht wurden gewählt: Ralf Abele, Henry Dürr, Birgit Merz und Irene Fischer (Jugendhelfschöffin)  
Als Hilfsschöffen am Amtsgericht wurden gewählt: Edgar Schreckenhöfer und Julia Klissenbauer (Jugendhelfschöffin)